



Quelle: SVZ

30-11-2009

28:21-Sieg in Götzis – Wals auch nach 44. Titel nicht satt!

Mit dem 32:14 im ersten Finalkampf gegen Götzis legte der AC Wals den Grundstein zum 44. österreichischen Ringer-Mannschaftsmeistertitel, mit einem 28:21 am Samstag in der „Höhle des Löwen“ bestätigte man einmal mehr die eigene Vormachtstellung. Daran änderten letztlich auch die beiden Niederlagen gegen die Vorarlberger in Grunddurchgang und Play-off nichts.

Ob das Siegen für die erfolgsverwöhnten Salzburger nicht langsam langweilig wird? „Nein,

jeder Titel ist etwas Besonderes“, winkte Sportdirektor Max Außerleitner ab, der ein tolles Jubiläum feierte: Im 26. Jahr in seiner Funktion durfte er zum 20. Mal die Trophäe entgegennehmen. „Die Freude ist riesengroß“, bestätigte auch der sonst sehr zurückhaltende Obmann Toni Marchl.

Vielleicht lag's ja daran, dass man erstmals seit Jahren wieder Kämpfe verlor, es diesmal für Wals also nicht die sprichwörtliche „g'machte Wiesen“ war. „Die Saison war alles andere als leicht

für uns“, bestätigt Griechisch-römisch-Trainer Hannes Haring, „teilweise hielt sich die Verletztenliste und die der restlichen Ringer fast die Waage. Aber als es jetzt darauf ankam, war jeder in der Mannschaft voll da.“ Naja, zumindest fast, denn Lubos Cikel meldete sich vorzeitig krankheitsbedingt ab, Florian Marchl und Amer Hrustanovic wurden im letzten Moment fit. Für die Walser Siege sorgten Mühlbacher, Hrustanovic (je 2), Kozak, Schlagenhaufen, Brötzner und Crepaz.